

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 39/2015

Mini-Wanderausstattung

Die kleinsten Pistolen der Welt kommen aus Österreich.

Seit bereits vier Generationen und über hundert Jahren fertigt die Gerhard Göbharter GmbH in Groß Siegharts die, nach eigenen Angaben, kleinsten Pistolen der Welt an. Die nur vier Zentimeter lange „Berloque-Pistole“ wird entweder zum Abschuss von Minifeuerwerken oder als Signalpistole für Wanderer, Bergsteiger oder Bootsfahrer genutzt. Die Exportquote dieser Pistölchen beträgt 80 Prozent und geht nach ganz Europa sowie in die USA. Für den Vertrieb sorgen Jagd- und Wanderausstatter, Bootsfachgeschäfte und Geschenk-Shops für „Menschen, die schon alles haben“. Verkauft wird die kleinste Pistole der Welt jedoch nur an Personen über 18 Jahren. Die „Berloque-Pistole“ gibt es vernickelt oder vergoldet, jeweils mit Zubehör in einer Me-



Die „Berloque-Pistole“ gilt als bestens geeignet für Wanderer, Bergsteiger oder Bootsfahrer.

talldose oder einer kleinen Holzkiste. Der Preis beläuft sich auf 35 bis 40 Euro. Göbharter erzielt jährlich einen Umsatz von 1,5 Millionen Euro, wovon zehn Prozent auf die „Berloque-Pistole“ entfallen.

www.berloque.com

Fokus

Eierlikör aus Ebreichsdorf

Japan und China fahren auf österreichischen Eierlikör ab.

Großes Interesse besteht in Japan und China an den Produkten des Spirituosen- und Reformkosterzeugers Lehar. Dietmar Messner, Geschäftsführer des Traditionsbetriebes betont, dass in Japan besonders Eier- und Fruchtliköre für Weinhandlungen und Shops im Großraum Tokio gefragt seien, in China dagegen Wodka und Fruchtblände für die Gastronomie. Der chinesische Markt wird vom Exklusiv-Importeur Harbin Trading beliefert. „Wir sind der größte Eierlikörproduzent in Österreich, der zusätzlich auch noch Schoko-Eierlikör und andere Varianten an-

bietet. Im Export gehen wir auf die Wünsche des jeweiligen Marktes ein“, erklärt Messner und betont, dass man neben den Geschmacksvorlieben auch noch die jeweiligen Landesbestimmungen für Trinkalkohol berücksichtigen müsse. Die Exportquote liegt bei 22 Prozent. Beliefert werden neben Japan und China noch Deutschland, Russland sowie Aserbaidschan. Der Trend zum Selbermachen hat den Absatz von Korn zum Ansetzen verschiedener Schnapsorten gesteigert.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.lehar.at

Inhalt

Ausgezeichnet/AW-Rechtstag	02
Next Step: Desktop als Service	03
Die Software, die mehr kann!	04
Neueröffnung/Bierland OÖ	05
Lösungen für smarte Fertigung	06

Top-Erfolg

Auszeichnung für Fahrradproduzent.

Der Vorarlberger Fahrradproduzent Simplon erhielt eine internationale Auszeichnung. Das auf hochwertige Mountainbikes, Renn- und Freizeiträder spezialisierte Unternehmen wurde im Rahmen des renommierten European Business Award als National Champion Austria ausgezeichnet und für die Endausscheidung des internationalen Awards nominiert. „Wir gehören damit europaweit zu den erfolgreichsten Firmen“, freut sich Geschäftsführer Stefan Vollbach.

www.simplon.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.wachter@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Ausgezeichnet

Die Unger Steel Group erhält den Europäischen Stahlbaupreis für das Rautendach am neuen Wiener Hauptbahnhof.

Die international tätige Unger Steel Group überzeugte erneut mit herausragenden Stahlkonstruktionen und erhielt gestern in Istanbul den Europäischen Stahl-



Spektakuläres Lichtspiel durch die Rautendachkonstruktion aus Stahl am neuen Wiener Hauptbahnhof.

baupreis der European Convention for Constructural Steelwork (ECCS). Ausgezeichnet wurde das Rautendach am neuen Wiener Hauptbahnhof. Unger nahm diesen renommierten Preis zum dritten Mal entgegen: 2007 prämierte die Jury das erdbebensichere „Bucharest Tower Center“ in Rumänien und 2009 den Bauteil West der Stadtbibliothek „Neue Mitte Lehen“ in Salzburg.

Stahl in der modernen Architektur

Mit dem Europäischen Stahlbaupreis werden im zwei-Jahresabstand Projekte ausgezeichnet, welche die herausragenden Eigenschaften von Stahl in der modernen Architektur verdeutlichen. Diese besondere Auszeichnung ergeht in diesem Jahr abermals an die Unger Gruppe als ausführendes



Die Unger Steel Group nahm am 15.9.2015 in Istanbul die Auszeichnung zum Europäischen Stahlbaupreis entgegen.

Stahlbauunternehmen. Als weitere Projektbeteiligte sind das Architektenteam Hotz, Hoffmann und Wimmer sowie der Bauherr ÖBB Infrastruktur AG zu nennen. Die Preisverleihung fand im Rahmen des Jahreskongresses der ECCS mit anschließender Gala in Istanbul statt.

www.ungersteel.com

Außenwirtschaftsrechtstag 2015

Die Ausfuhr im Unionszollkodex, Umsatzsteuer, Exportkontrolle am 22. und 23.10.2015 in Linz.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Dr. Walter Summersberger, Kammervorsitzender am BFG, veranstaltet die Johannes Kepler Universität Linz in Kooperation mit dem Bundesfinanzgericht den Außenwirtschaftsrechtstag 2015. Thema ist die Ausfuhr im Umsatzsteuer-, Zoll- und Exportkontrollrecht. 16 Experten diskutieren aktuelle Entwicklungen im Ausfuhrrecht.

Eingebettet in ein tolles Rahmenprogramm startet das Teilnehmertreffen am Vorabend im Stadtbräu „Josef“ mit Sektempfang. In sechs Blöcken finden an den folgenden zwei Tagen Präsentationen, Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Rechtsfragen statt. Namhafte Experten aus der Wirtschaftskammer, dem Zentralverband Spedition & Logistik, Wien und internationale Vertreter

von Rechtsanwaltsgesellschaften referieren zu Themen wie Wirtschaft und Ausfuhr, Recht auf Freihandel oder aktuelle Rechtsfragen zur Steuerfreiheit.

Am Abend des ersten Tages lädt der Landeshauptmann von Oberösterreich Dr. Josef Pühringer zu einem Ampfang ins Landhaus.

Teilnahmegebühr:

Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder des Zentralverbandes Spedition und Logistik € 390,00 zzgl. MWSt, für Nichtmitglieder € 700,00 zzgl. MWSt.

Für Angehörige der Finanz- und Zollverwaltung, Richterinnen und Richter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Universitäten und Fachhochschulen ist die Tagung kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Rei-



Professor Dr. Walter Summersberger, Kammervorsitzender am BFG, leitet die Tagung in Linz.

hung erfolgt nach Einlagen der Anmeldung. Das Anmeldeformular finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie die Anmeldefrist (30. September 2015).

www.customs-consulting.at

Next Step: Ihr Desktop als Service

Ein dynamischer Arbeitsmarkt verlangt auch eine dynamische IT. Wie Ihnen Applikations- und Desktopvirtualisierung in Verbindung mit Services von proBeS hilft, den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Desktopvirtualisierung hat in den letzten Jahren bewiesen, die richtige Antwort auf die großen Herausforderungen der flexiblen und dynamischen Bereitstellung von Arbeitsplätzen und Applikationen zu sein. Nicht umsonst ist die Anzahl der virtuell bereitgestellten Arbeitsplätze im Unternehmensumfeld in den letzten Jahren exponentiell gestiegen. Doch ist diese Thematik auch für Ihr Unternehmen relevant und was bedeutet es für Ihre IT, eine solche Lösung umzusetzen?

Vielfältige Vorteile

Generell ist es für jedes Unternehmen ratsam und im Produktionsbereich auch gängige Praxis, bestehende Prozesse zu hinterfragen und neu zu evaluieren. Einen genauen Blick auf die Möglichkeiten und Vorteile zu werfen, die man durch den Desktop als Service bekommt, empfiehlt sich aber jedenfalls bei Unternehmen, die

- eine hohe Anzahl an mobilen Mitarbeitern, auch in verschiedenen Ländern, betreuen müssen,
- ihren Benutzern ein ByoD-Programm anbieten wollen (oder diese es fordern),
- einen hohen Anteil an Projektmitarbeitern mit den damit verbundenen Fluktuationen beim Desktopbedarf beschäftigen oder

Info-Box

Folgenden Nutzen bringt der Desktop als Service Ihrem Unternehmen:

- Einsparungen in Anschaffung und Betrieb – keine CapEx
- Erhöhte Flexibilität bei der Bereitstellung neuer Dienste
- Größtmögliche Flexibilität für Ihre Benutzer

Mehr Informationen zum Thema und zu unseren weiteren Dienstleistungsangeboten finden Sie auf www.probes.at.

Da(a)S bringt's

www.probescs.com

Desktop monatlich mieten...

ab € 30.-



Ressourcenschonend

-6,4t
CO₂/100 Desktops

Kostenreduktion

- 55%
TCO

Sicher & Stabil

99,9%
Verfügbarkeit

Flexibel & Benutzerfreundlich

Geräte- und Standortunabhängige Bereitstellung in nur wenigen Stunden.

Mieten Sie ihre Desktops aus dem österreichischen Rechenzentrum. Voll in ihre bestehende Infrastruktur integriert, jederzeit nach Bedarf anpassbar - erweiterbar und mit definierten SLAs

...making IT simpler for you!

- vor einer großen Umstellung im Desktopumfeld stehen, wie z. B. einem Hardware-refresh oder Betriebssystemwechsel.

Unterstützung bei der richtigen Desktopstrategie

proBeS hilft Ihnen, je nach Ihren Anforderungen und Bedürfnissen die richtige Desktopstrategie für Ihr Unternehmen zu finden und diese umzusetzen. Zusätzlich zu den herkömmlichen Bereitstellungsmethoden in Verbindung mit physischen Desktops bieten wir Ihnen noch folgende Möglichkeiten, die sich auch gegenseitig ergänzen können:



Unser Team

Betrieb einer VDI (Virtual Desktop Infrastructure) in Ihrem eigenen Rechenzentrum, bei dem wir Sie in Planung, Betrieb und Wissenstransfer an Ihre eigenen Mitarbeiter unterstützen können. Damit ermöglichen Sie Ihren Benutzern bereits die volle Flexibilität. Einen Schritt weiter geht der zweite Ansatz, der es Ihnen als Betrieb selbst ermöglicht, den Desktop als Service zu beziehen und sich auf die eigenen Kernkompetenzen zu konzentrieren: Mieten Sie Ihre Desktops aus der Cloud. Voll in ihre bestehende Infrastruktur integriert, jederzeit nach Bedarf anpassbar und erweiterbar, mit definierten SLAs – aus einem österreichischen Rechenzentrum.

Mit der damit einhergehenden Einsatzmöglichkeit von beliebigen Endgeräten wie Thin Clients, Tablets oder Notebooks können Sie den Leistungsbedarf für Ihre Desktopbereitstellung mehr als halbieren. Bei 100 Desktops sparen Sie jährlich etwa 17.000 kWh ein.

Egal, welche der Lösungen sich als die beste für Ihr Unternehmen erweist, wir unterstützen Sie im gesamten Lebenszyklus. <

proBeS CS GmbH

4973 Senftenbach, Berg 23

ATU 69578156

FN 433614v

www.probes.at

VenDoc, die Software, die mehr kann!

Zur effizienten und schnellen Angebots- und Auftragsbearbeitung in Handels-, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben müssen viele Unternehmensbereiche optimal zusammenspielen. Mit VenDoc gelingt das – durch die perfekte Vernetzung dieser Bereiche und automatisierte Abläufe.

Die PraKom Software GmbH ist ein österreichisches Systemhaus, das auf langjährige Erfahrungen im Bereich der Warenwirtschaft (ERP) zurückgreifen kann. Mit 25 Jahren Erfahrung in Entwicklung und Branchen-Know-How überzeugt die junge Tiroler Innovationsschmiede heute durch ihr außerordentlich flexibles Softwaremodell für Handwerk und Handel. Mit der Unternehmenssoftware VenDoc bietet PraKom eine moderne ERP-Komplettlösung an. Kompetente Ansprechpartner unterstützen die Kunden von der Einführung bis zum laufenden Betrieb. Das Team versteht die Sprache seiner Kunden und kennt deren Anforderungen ... und das „von Mensch zu Mensch“.

Vom EFH bis zum Großprojekt LV

Die Handhabung von VenDoc ist einfach und intuitiv verständlich: „Von der Angebots- und Auftragserstellung über die Beschaffung und die Lagerverwaltung bis hin zur Fakturierung ist alles klar und übersichtlich strukturiert und in wenigen Schritten abzuarbeiten“, berichtet GF Martin Praxmarer. VenDoc ermöglicht die individuelle Anpassung von Layout und Funktion und setzt dadurch in der Warenwirtschaft neue Maßstäbe. Auf Wunsch können Nutzer Analysen



Hannes Koidl (li., GF PraKom) und Dr. Wolfgang Kristinus (GF B+M)



Für Baustoff + Metall betreut PraKom die bislang größte Softwareumstellung.

und Dashboards, Felder und Menüs, Ansichten von Listen und sogar Knöpfe mit Funktionen nach ihren Bedürfnissen anpassen. Das ist für kleine Betriebe genauso einfach steuerbar wie für große Unternehmen und Konzerne. Einen Schritt weiter geht PraKom hier mit der Integration kompletter Workflows und der Anbindung von Lieferanten zum automatisierten Datenaustausch.

Eine neue Liga

VenDoc ist eine hochmoderne, umfangreiche und dennoch einfach zu bedienende Softwarelösung, die neue Maßstäbe setzt und daher bereits über 470 Unternehmen in ganz Österreich von sich überzeugen konnte. Ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte der Software stellt nun die Vertragsunterzeichnung mit dem europäischen Unternehmen Baustoff + Metall Gesellschaft m.b.H. dar. Mit über 80 Standorten in 14 europäischen Ländern ist B+M ein bedeutendes Unternehmen in den Bereichen Trockenbau, technische Isolierung, Holzbau und klassischer Baustoffhandel. Mehr als 1.350 Mitarbeiter in ganz Europa tragen zum Erfolg von B+M bei. Über 800 davon werden schon bald täglich mit VenDoc arbeiten.

PraKom wird in den folgenden drei Jahren VenDoc sukzessive bei B+M etablieren und

eine passgenaue, für B+M zugeschnittene Softwarelösung zur Verfügung stellen. In Österreich geschieht dies schon seit Juni 2015, im weiteren Verlauf folgen dann die Standorte in den restlichen Ländern. Das ist die bislang größte Softwareumstellung, die PraKom betreut – und eine weitere Bestätigung für den Erfolg des eigenen Produkts VenDoc. „Wir haben die Ambition, dieses kapitale Projekt zur höchsten Zufriedenheit von B+M umzusetzen“, so Geschäftsführer Hannes Koidl.

PraKom Software GmbH

6250 Kundl, Achenfeldweg 8
Tel.: +43/5338/20740
info@prakom.net
www.praKom.net



Neueröffnung in Wien

Die Austrian Anadi Bank AG eröffnete ihren Flagship Store in der Wollzeile 19 in Wien.

Nach der Eröffnung des 1. Anadi Flagship Stores in Graz im Mai dieses Jahres, ist mit Wien nun das 2. Mal die Marke Anadi österreichweit präsentiert. „Was bleibt ist das engagierte Wien-Team, welches sich gerne um die Finanzangelegenheiten von bereits mehr als 1.000 Kunden in Wien kümmert – und wir freuen uns auf viele neue Anadi-Kunden“ so Gerhard Salzer, Retailvorstand der Austrian Anadi Bank AG.

Die Austrian Anadi Bank sieht sich als Berater auf Augenhöhe wobei insbesondere Servicedienstleistung im Vordergrund steht. Es gibt keine Selbstbedienungs-Automaten in den Anadi Lounges, keine Überweisungs-Automaten, keine Kontoauszugs-Drucker. Dafür täglich von 10-18 Uhr freundliche und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter, die sich um alles kümmern. „Es ist uns wichtig, in Wien ein klares Lebenszeichen zu geben. Wir sind eine kleine, schnelle Bank – Entscheidungen fallen auf kurzem Wege. Neben unseren Anadi Flagship Stores setzen wir vor allem auf Mobilität in Österreich“, wird Mag. Christoph Raninger, CEO der Austrian Anadi Bank AG zitiert.

Soziales Engagement

Bei der Eröffnung in Wien zeigte die Bank auch soziales Engagement und übergab der Organisation „ZUKI“ unter der Schirmherrschaft von Claudia Stöckl einen Spendenscheck für indische Straßenkinder.

Die menschlichen Komponenten des Bankgeschäfts stellt auch Lukas Kupfer, Filialleiter in Wien in den Vordergrund: „Wir wollen zu hundert Prozent Dienstleister



Die Anadi Vorstände vor dem neuen Flagship Store in Wien

sein, dafür geben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Beste – bei uns soll es menscheln und wir wollen, dass Kunden kommen und als Freunde wieder gehen“, so Filialleiter Lukas Kupfer.

Weiterhin am Standort Parkring 12 verbleibt unter anderem der Bereich Corporate Banking, welcher künftig noch stärker als Drehscheibe im Zusammenhang mit dem Ausbau des Firmenkundengeschäfts positioniert wird.

www.anadibank.com



Brauereien, Gastronomie- und Tourismus vernetzen sich für das „Bierlebnis“ Oberösterreich.

Unter Oberösterreichs kulinarischen Aushängeschildern nimmt das Bier eine herausragende Stellung ein. Der Großteil der mittleren und kleineren Brauereien ist in Privatbesitz und hat dadurch eine enorme Vielfalt an Brauereien und Bierspezialitäten wachsen lassen.

Auf dieser Ausgangsbasis setzen Initiativen an, die das Bier und seinen Erzeugungsprozess mit touristischen und gastronomischen Angeboten verknüpfen. So formiert sich derzeit im Mühlviertel, in Niederbayern und in Südböhmen die grenzüberschreitende

Bierland Oberösterreich

39 der 198 Brauereien Österreichs finden sich in Oberösterreich und produzieren gut 16 Prozent des Bierausstoßes.

„BierWeltRegion“, ein Netzwerk aus Brauereien, Hopfenbauern, Tourismus und Gastronomie. Gemeinsam wollen die Projektpartner in Schaubrauereien, mit einer Bierakademie sowie mittels einer touristischen Qualitätsoffensive das Bier umfassend erlebbar machen.

Ein Genuss-Erlebnis für den Urlaubsgast

Bereits seit 2012 arbeitet die „Bierregion Innviertel“ daran, das Angebot traditioneller Brauereien der Region mit der Gastronomie und dem Tourismus zu vernetzen: Sieben Brauereien mit 70 unterschiedlichen Bieren, 35 Gastronomiebetriebe und sieben Tourismusverbände der Region arbeiten eng zusammen. Mit der Einbindung von Freizeitattraktionen oder der Barockarchitektur in den Städten entsteht ein klar definiertes,

marktfähiges Gesamtprodukt. Dieses umfassende Paket war ausschlaggebend dafür, die Bierregion Innviertel erst kürzlich in die Reihe der touristischen Leuchtturmprojekte Oberösterreichs aufzunehmen. So kann gemeinsam mit den Projektpartnern und dem Oberösterreich Tourismus an weiterführenden Entwicklungsmaßnahmen für ein qualitatives Bierangebot gearbeitet werden.

„Oberösterreich ist in seiner Bierkultur und -vielfalt einzigartig. Dieses Potenzial wollen wir gemeinsam mit Brauereien, Gastronomie und Tourismusorganisationen künftig weiter ausbauen und für den Gast in geschmackvollen Geschichten und genussvollen Produkten aufbereiten“, kündigt Mag. Andreas Winkelhofer, Geschäftsführer des Oberösterreich Tourismus an.

www.oberoesterreich-tourismus.at

Smarte Lösungen für smarte Fertigung

Bereits seit über 20 Jahren bietet das Unternehmen Asseco Solutions als Vorreiter im ERP-Sektor modernste Technologien für den gehobenen Mittelstand – mit Fokus auf Branchen wie Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau sowie Automotive, Serienfertigung, Großhandel und Dienstleistung.

Wir erforschen bereits seit fast zwei Jahren unter anderem gemeinsam mit dem FIR an der RWTH Aachen oder dem Anwendungszentrum Industrie 4.0 der Universität Potsdam das Zusammenspiel der verschiedenen Ebenen einer smarten Fabrik von der Maschinensteuerung in der Fertigungshalle über die Produktionsfeinplanung bis zur strategischen Unternehmenssteuerung durch Business-Intelligence“, so Thorsten Reuper, CTO der Asseco Solutions. „Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit lassen wir direkt in unsere Produktentwicklung und neue Releases einfließen. Wir reden nicht nur über Industrie 4.0 und die digitale Fabrik der Zukunft, sondern liefern heute schon Lösungen aus, mit denen diese Vision Wirklichkeit wird. Unsere neue APplus-Version ist ein Meilenstein auf dem Weg zur smarten Fabrik.“

Smarte Fertigung

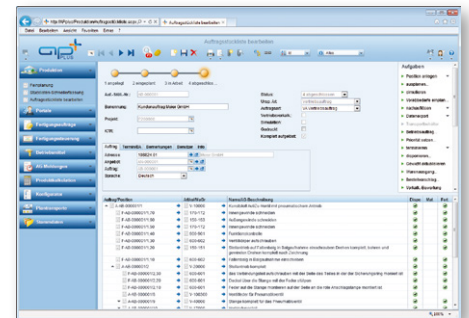
Eine wesentliche technische Grundlage für smarte Fertigungsprozesse bildet die Verbindung von Produktions- und Maschinendaten mit den Planungs- und Analysefunktionalitäten eines ERP-Systems. Mit der neuen APplus-Lösung aus dem Hause Asseco Solutions ist dies in Form eines Manufacturing Execution System (MES) bereits im Standard möglich. Das MES-Modul bindet alle Maschinen direkt an das ERP-System an, wodurch aktuelle Maschinendaten jederzeit im System bereitgestellt und entsprechende Zeit-

und Mengenbuchungen automatisch erzeugt werden können. Darüber hinaus unterstützt APplus 6.2 eine Mehrmaschinenbedienung sowie die komfortable Versionierung von Stammdaten und bietet seinen Nutzern eine einfache, ergonomische Online-Hilfe mit Volltextsuche im gesamten Infopool.

Nicht zuletzt aufgrund ihres Benutzerkomforts wählten die Kunden die ERP-Lösung der Asseco Solutions in der Trovarit-Studie 2014 zur Anwenderzufriedenheit „mit einigem Abstand“ vor vergleichbar etablierten Systemen für mittlere Unternehmen. Die Gründe dafür sind laut Anwendern vor allem die Flexibilität und Anpassbarkeit der Lösung an individuelle Anforderungen, ihre Stabilität und Zuverlässigkeit im täglichen Einsatz sowie ihre Ergonomie und Benutzerfreundlichkeit. Kunden in Österreich und der Schweiz setzten APplus bezüglich der „Gesamtzufriedenheit System“ gar an die Spitze aller bewerteten Lösungen für mittlere Unternehmen und vergaben damit die beste Zufriedenheitswertung an die Asseco-Lösung.

APplus 6.2 im Einsatz

Eines der aktuellen Industrie-4.0-Praxis-szenarien der Asseco Solutions ist die Automatisierung und Optimierung der Verarbeitungsprozesse beim Thüringer Beschichtungsspezialisten GBneuhaus mithilfe von APplus. Das System ermöglicht dort auf Basis einer integrierten Sensorik eine automatische Überwachung der Prozesspa-



rameter, welche mit dem ERP-System verbunden werden. Auf diese Weise konnte GBneuhaus die Fehlerquote und Doppelbearbeitungen sowie Rüst- und Stillstandszeiten deutlich reduzieren und die produzierte Stückzahl um 80 Prozent erhöhen.

Über Asseco Solutions

Aktuell setzen über 1.500 Kunden auf die Lösungen des ERP-Anbieters mit Sitz in Karlsruhe. Seine vollständig webbasierte ERP-Lösung APplus verbindet CRM, E-Business, Wissensorganisation, Risikomanagement und Workflow mit klassischem ERP und zeichnet sich durch kostengünstige Administration sowie benutzerfreundliche Bedienung aus.

Asseco Solutions AG

D-76227 Karlsruhe
Amalienbadstraße 41, Bau 54
Tel.: +49/721/91432-0, Fax. DW: -298
www.applus-erp.de
www.assecosolutions.eu



Markus Haller, CEO der Asseco Solutions, und das Headquarter in Karlsruhe.

ASSECO
SOLUTIONS



NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.